

Es ist uns wichtig, in einen respektvollen, wertschätzenden Dialog mit Menschen zu treten, die sich für diese Themen interessieren. Wir suchen nach sachlich und fachlich ansprechenden Lösungen für unser Gemeindegebiet mit seinen Bürgern.

Sie erreichen uns per E-Mail (forumenergiewendedinkelscherben@web.de). Wir freuen uns über Menschen, die sich beteiligen, einbringen, uns aktiv unterstützen möchten, aber auch über **sachliche** Kritik.

Momentan finden leider nur Online-Videokonferenzen statt. Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht und laden Sie ein, dabei zu sein.

Impressum:
Petra Strack, Lohzeisenstraße 9, 86424 Dinkelscherben
(V.i.D.d.PR)



Neu Energie für Dinkelscherben

Warum brauchen wir die Windkrafträder (auch hier bei uns)?

Unbestritten ist der rasch fortschreitende Klimawandel mit einer damit einhergehenden Erderwärmung. Wenn wir unseren CO₂ Ausstoß nicht drastisch senken, wird das Ziel, die globale Erwärmung nicht über 2°C steigen zu lassen, nicht erreicht werden können. Auch bei uns in den Westlichen Wäldern können wir sehen, dass nur ein Grad mehr Bäume unter Stress und den Borkenkäfer in Marsch setzt. Weltweit steigende Temperaturen lassen den Meeresspiegel steigen.

Deutschlands ehemals größtes und gefährlichstes Kernkraftwerk steht in Gundremmingen, quasi vor unserer Haustür. Aktuell treibt unser Land die Suche nach einer Endlagerstätte für Atommüll um. Nirgends in Deutschland lagert so viel wie in Gundremmingen. Und er muss zum Abklingen seiner tödlichen Strahlung über eine Million Jahre eingeschlossen - also endgelagert – werden.

Es kann uns doch nicht egal sein, wenn riesige Landstriche der Erde unbewohnbar werden. Es kann uns doch nicht unberührt lassen, wenn ganze Inselstaaten im Meer versinken. Wir wollen unseren Nachkommen keine Welt im Naturchaos und Krieg um verbleibende Ressourcen hinterlassen! Hierüber müssen wir miteinander diskutieren und Lösungen finden. Dennoch sollten wir es als Chance betrachten, aktiv an der Einsparung unseres CO₂-Abdruckes mitzumachen. Die Technologien dafür stehen bereit.

Windenergieanlagen in Bürgerhand

Moderne, große Solar- wie auch Windkraftanlagen können die Kilowattstunde Strom für 4,5 bis 5,5 Cent erzeugen. Um die Atomkraft zu überwinden und die Erdaufheizung einzudämmen, brauchen wir solche modernen Anlagen. Seit Ende letzten Jahres arbeiten wir an einer Konzeption für die Übernahme der Windräder in Ettelried durch eine Bürgergesellschaft oder –genossenschaft. So könnten auch Bürger aus Dinkelscherben und Umgebung an der Wertschöpfung beteiligt sein. Wir wollen es anderen gleichtun und helfen, die Gemeinde zeitgemäß weiterzuentwickeln.

Energieautarke Gemeinde Dinkelscherben

Es ist richtig, dass der momentane Energiebedarf Dinkelscherbens durch bestehende Energieanlagen gedeckt ist. Bei dieser Rechnung fehlt allerdings der Energiebedarf für all die Güter, die außerhalb Dinkelscherbens für unsere Bürger produziert werden und das ist ja beinahe alles! Autos, Baumaterial und fast alle Produkte des täglichen Lebens „importieren“ wir sozusagen. Für jedes Ding, das wir uns anschaffen, wird für Herstellung und Transport Energie benötigt und natürlich auch für dessen Entsorgung, Recycling, Deponie ...

Tatsächlich energieautarke Vorbildgemeinden gibt es bereits. Wir möchten uns in unseren nächsten Videokonferenzen von ihnen anstecken lassen. Wenn Sie möchten, können Sie gerne dabei sein. Einen ersten Einblick erhalten Sie über die untenstehenden Links:

<https://www.wildpoldsried.de/index.shtml?Energie>
<https://www.wildpoldsried.de/index.shtml?windstuetzpunkt>
<https://www.energieatlas.bayern.de/energieatlas.html>
<http://www.bwk-fuchstal.de/projektinformation/>

Energieerzeugung vorort und regionale Wertschöpfung

Der Energiebedarf wird in Zukunft stark ansteigen. Ein Ersatz der stark CO₂-belastenden Rohstoffe (Braunkohle, Öl, Gas etc.) durch sinnvolle regenerative Energien ist dringend nötig, um den Klimawandel zu stoppen.

Einige Gemeinden verstromen beispielsweise das Holz, das sie in ihren Wäldern ernten, bereits selbst. Das sind gute Alternativen, eigenes Holz selbst zu verwerten, hin zu mehr wirtschaftlicher Unabhängigkeit von preisdrückenden Märkten und zu mehr Selbständigkeit und Regionalität. Und es gibt noch mehr Ideen ...